





Nun ist es soweit!

Vor Ihnen liegt die erste Studierendenzeitung der Hochschule 21.

Seit dem Beginn des Lehrbetriebs an unserer Hochschule im Herbst 2005 hat sich viel getan - mittlerweile über 250 Praxispartner, neue Studiengänge (Physiotherapie und Mechatronik). Aber das Wichtigste sind unsere Studierenden!

Wir wissen, dass wir viel verlangen. Das Studium, bestehend aus wechselnden Theorie- und Praxisphasen, lässt manchmal wenig Freiraum für private Unternehmungen. Eines zeigen unsere Studierenden daher gewiss - sie schaffen es, mehrere Dinge unter einen Hut zu bringen und sie sind engagiert.

Ein Beispiel für studentisches Wirken ist auch diese Studierendenzeitung, die einen repräsentativen Querschnitt durch unser Hochschulleben gibt.

Möge den Studierenden das Studium an der Hochschule 21 als eine Zeit in Erinnerung bleiben, die zwar manchmal hart war, die sie aber für das weitere Wirken gestärkt hat -eben eine Zeit, an die man gerne zurückdenkt.

Für die Zukunft wünsche ich alles Gute. Allen, die an der Zeitschrift mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt - ein Hoch auf unsere Studenten!

Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler
Präsident

und das ist diesmal drin:

WELCOME

Der Plan für die Erstis 3-7
Die Erstis 8-9

RÜCKBLICK

Russell: Was war los 10-12
Bilder Erstsemesterparty März 2009 13
Syrienexkursion Mai 2009 14-16
Sommerbrücken Juli 2009 17

VERSCHIEDENES und SCHÖNES

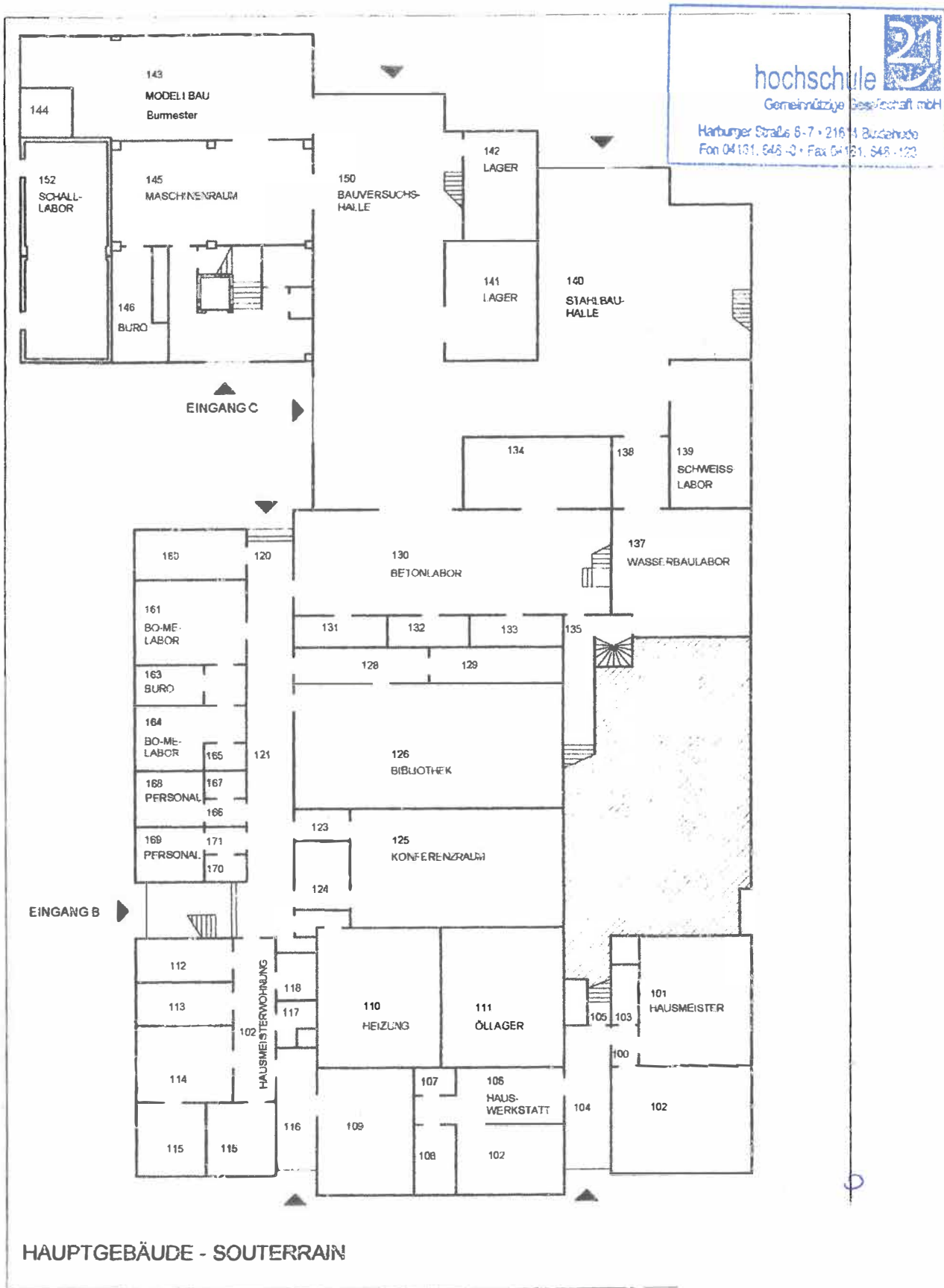
Wiederbelebung AHV - 19
Wen man kennen sollte 20-22
Entwürfe Buxtehuder Bahnhof 23
Studentensport 25
Meckerecke I Marktplatz 27
Kochen für Studenten 28


AUSBLICK

Bachelorball 2009 30



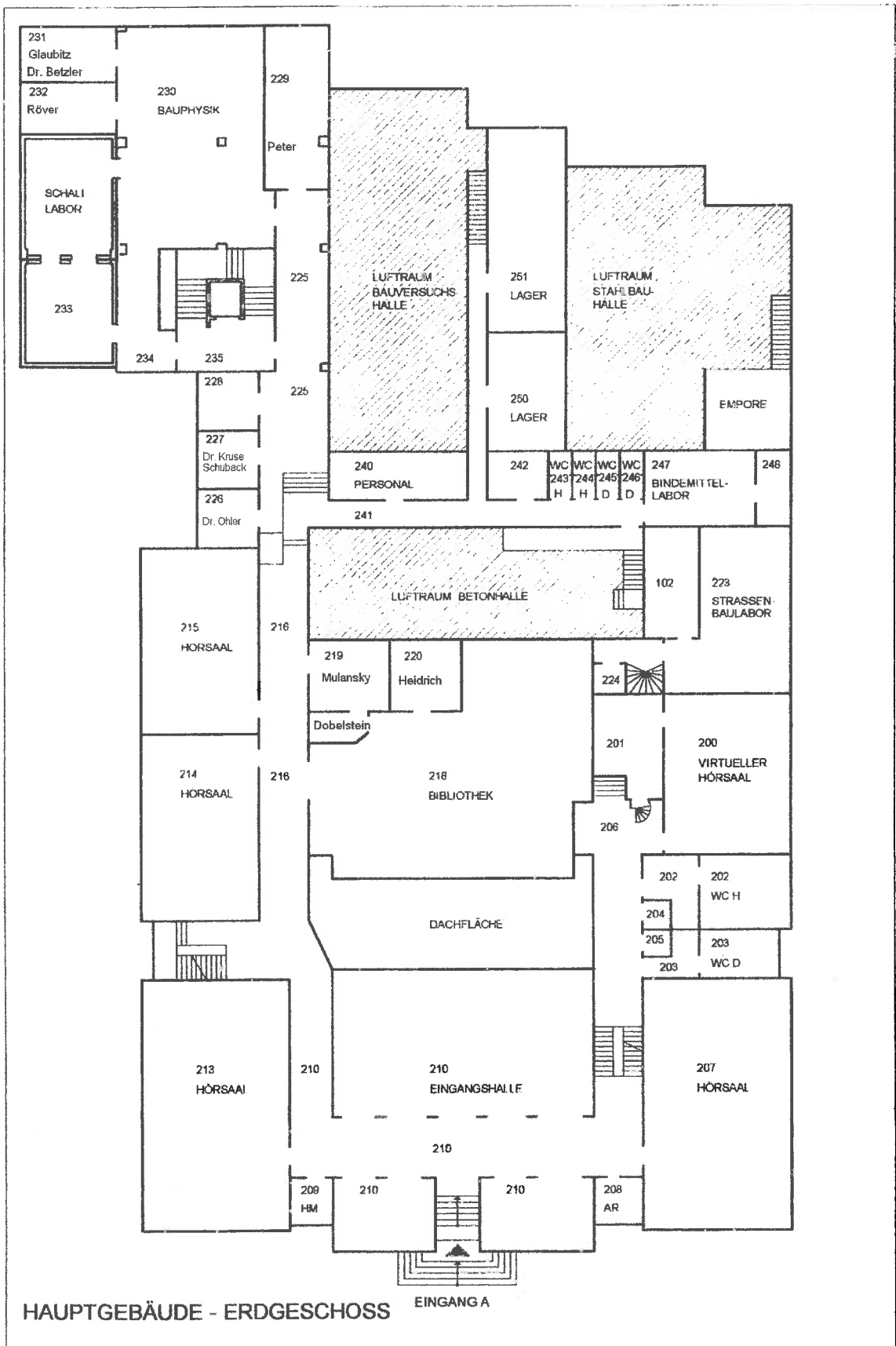
...damit die Erstis den Plan haben:



hochschule 
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Harburger Straße 6-7 • 21614 Buxtehude
Fon 04131. 646-10 • Fax 04131. 646-122

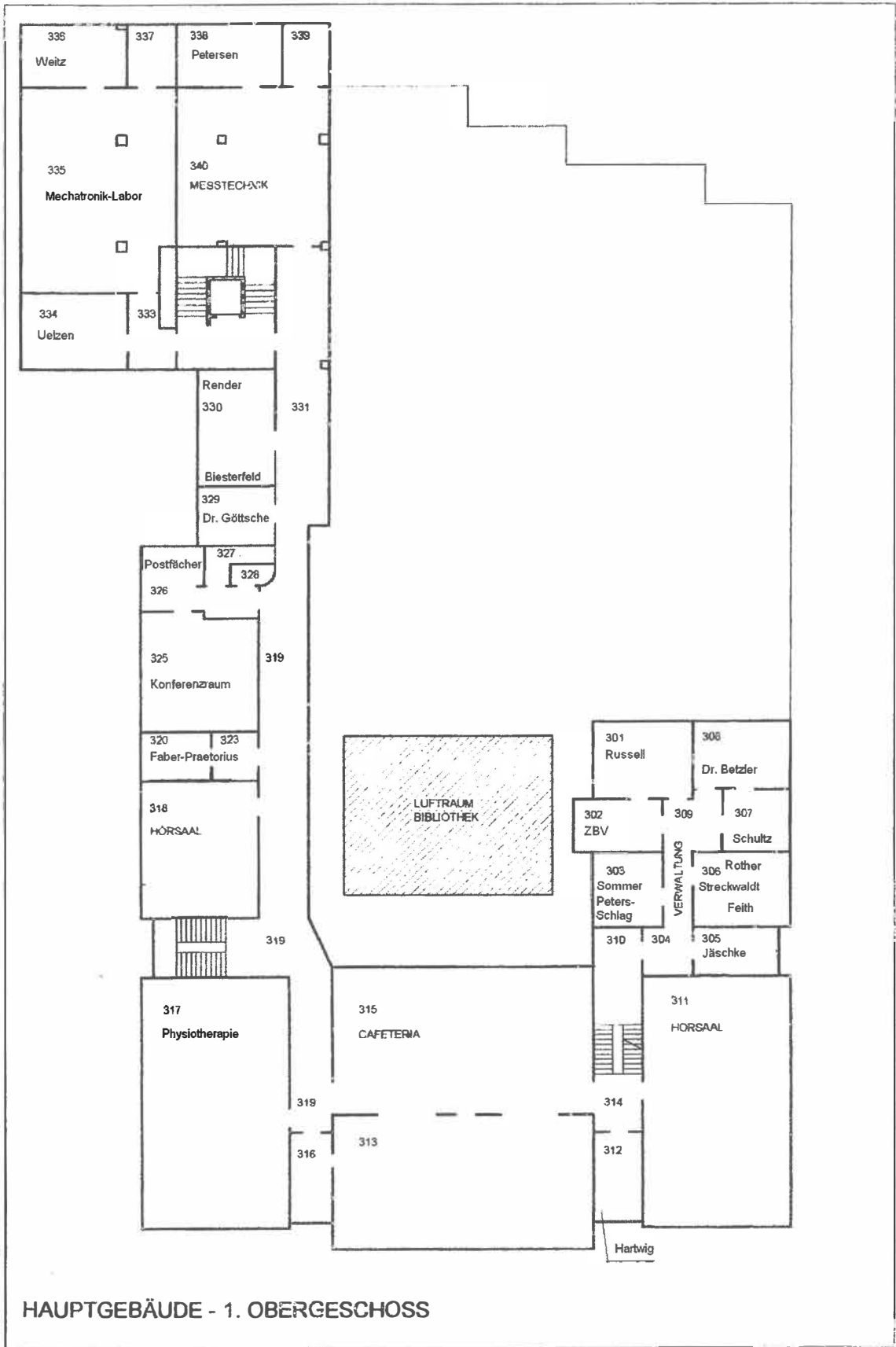
HAUPTGEBÄUDE - SOUTERRAIN

...damit die Erstis den Plan haben:





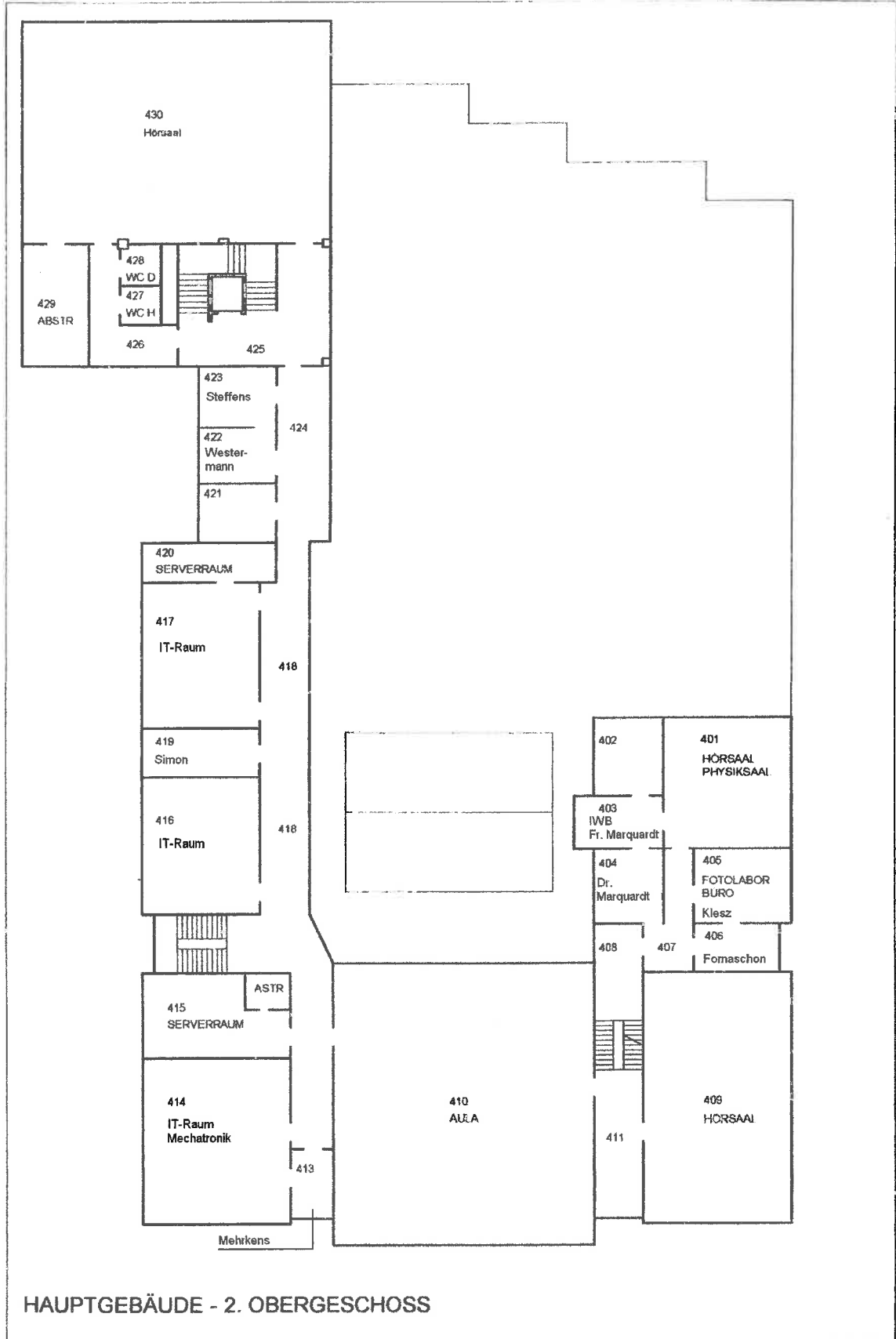
...damit die Erstis den Plan haben:



HAUPTGEBÄUDE - 1. OBERGESCHOSS



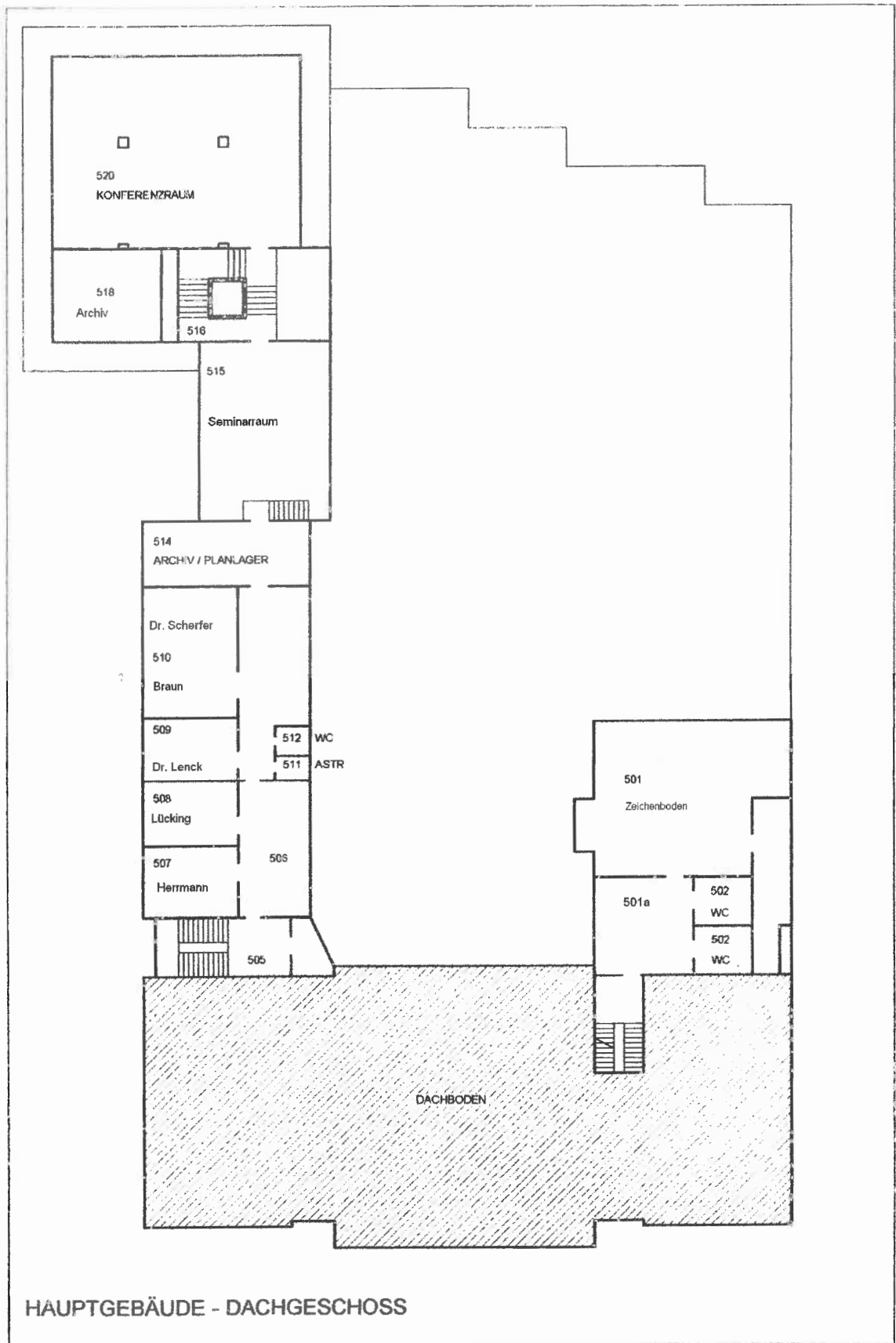
...damit die Erstis den Plan haben:



HAUPTGEBÄUDE - 2. OBERGESCHOSS



...damit die Erstis den Plan haben:



Mechatronik

Nachname	Vorname
Buddelmann	Erik
Dardaroglu	Erdinc
Doneit	Thies
Heydecke	Nils Oliver
Junk	René
Richter	Torben
Sandikci	Fatih
Schulz	Timo
Seeliger	Julian
von Spreckelsen	Janina
Widau	Sören
Wilck	Norbert
Heyl	Christian
Szamboski	Maximilian
Kruse	Henning

Rupf	Gerrit
Sahan	Meryem
Sahin	Ceylan
Schröder	Thilo
Syer	Imke
Tebel	Florian
Wendlandt	Daniel
Witt	Christian
Wittenburg	Philipp
Wolter	Keke Rene
Zebrowski	Nico
Witt	Christian
Wittenburg	Philipp
Wolter	Keke Rene
Zebrowski	Nico
Atmar	Masood
Werner	Sebastian

Bauingenieurwesen

Nachname	Vorname
Akwaa	Julian
Altmieks	Nils
Bartels	Markus
Brandt	Gunnar
Dierks	Jan-Paul
Diermann	Maiko
Dunckel	Marcel
Glamann	Steffen
Gräf	Sonja
Heitsch	Florian
Jordan-Siemke	Christop
Junke	Simon
Keßler	Ulrike
Köppen	Sarah
Krumm	Rebecca
Michallik	Peter
Müller	Thomas
Pohl	Frederic
Ritter	Niklas

Bauen im Bestand

Nachname	Vorname
Amend	Christoph
Arndt	Sabine
Fanslau	Julia
Franz	Boris
Größ	Andreas
Iuliucci	Orlando
Kilian	Markus
Kindler	Madeleine
Lücking	Simon
Maack	Catherina
Ögreten	Kadriye
Reyer	Maike
Rönker	Bernd
Schleiss	Sophia
Schock	Julia
Strauss	Birte
Topp	Manuela
Wehber	Tobias
Simonsen	Pay Jasper
Schwartau	Ann-Marie

Physiotherapie

Nachname	Vorname
Berger	Annika
Bienet	Christina
Blohm	Alena
Blunk	Vanessa
Bonitz	Lea
Buhrmann	Kathrin
Diederich	Svenja
Doepfner	Stefanie
Fölsch	Annkatriin
Fuhrmann	Ulrike
Glink	Felix
Gomer	Amei
Greth	Daniela
Gundlach	Lea
Hane	Matthias
Hartel	Sarah
Hell	Svenja
Herrmann	Anne
Hinsch	Caren
Hoffmann	Katharina
Jayakody	Don Kevin
Johannmeyer	Inga
Jürgensen	Jan-Rasmus
Kanitz	Lea
Kömm	Sandra
Kranz	Niklas
Kröger	Annika
Lintz	Florian
Maaß	Christina
Mercuri	Lisa
Merzdorf	Enrico
Michnick	Jane
Montan	Alice
Müller	Marleen
Ostermann	Maïke
Petermichl	Claudio
Petersen	Imke
Puller	Martine

Robohm	Henriette
Rodrigues	Carina
Schmidt	Jessica
Schöning	Julia
Schwenkenberg	Jan
Seeliger	Lisa
Sitzer	Eva
Sjut	Kathrin
Steffen	Lena
Stenner	Rachel
Struve	Nicola
Wagenknecht	Steffen
Wawerek	Silke
Weller	Anja
Wenk	Niklas

Bau- und Immobilienmanagement

Nachname	Vorname
Behr	Ludwig
Behr	Michael
Behrend	Justin
Bozkurt	David
Detels	Sven
Eggers	Mathias
Fricke	Daniel
Gutermann	Sarah
Holst	Helge
Horx	Nicola
Kreuzfeld	Ken Deniz
Ohlow	Agnetha Isabelle
Prokosch	Florian
Steffaniuk	Kaja
Stelling	Vanessa
Reichel	Wiebke
Saupe	Eileen

Was war denn hier los?

„Dafür haben wir ja Zeit, wenn die Studierenden in der Praxisphase sind...“ auf diesen Trugschluss ist wohl jeder schon einmal hereingefallen, der in der HS 21 beschäftigt ist. Jedes Mal verschiebt man all die Dinge, die einen Aufschub vertragen, auf die vorlesungsfreie Zeit. Und die ist dann doch schneller rum, als wir „Kuck“ sagen können.

Trotzdem fragen Sie sich vielleicht auch: „Was machen die eigentlich alle in der Hochschule, wenn wir nicht da sind?“ Darum möchte ich in dieser ersten Ausgabe der HASI ein paar Dinge aus den letzten drei Monaten berichten.

Für alle sichtbar ist die neue Cafeteria! Hier gebührt ein Riesen Dankeschön unserer engagierten Christiane Jäschke, die sich in der Rubrik „wen man kennen sollte“ noch unter ihrem bisherigen Namen Meyer vorgestellt hat. Sie hat nicht nur die gesamte Organisation des Umbaus und der Neugestaltung abgewickelt, sondern auch dafür gesorgt, dass alles in einem äußerst knappen Zeitrahmen fertig wurde.

Dabei gab es natürlich wie bei jedem Umbau im Altbau mannigfaltige Überraschungen. Eingemauerte Glastüren und statische Probleme bei den Wanddurchbrüchen gehörten da noch zu den kleineren Übeln. Und wenn man denkt, jetzt hat man's, dann müssen ja auch die neuen Schränke in Küche und Service-Bereich noch mit Leben erfüllt werden: Teller, Gläser, Bestecke, Handtücher, Kochtöpfe, Suppenkellen, Servietten, Putzmittel und tausend andere Kleinigkeiten. Da ist der Hochschulbus schon mal gestopft voll auf der Rückfahrt von IKEA.

Die Bauleitung hatte Professor Herrmann inne, der gemeinsam mit Frau Jäschke den Handwerkern ganz schön Dampf gemacht hat. Zwischendurch hat er noch Zeit gefunden, für das Titelbild der HASI zu posieren.

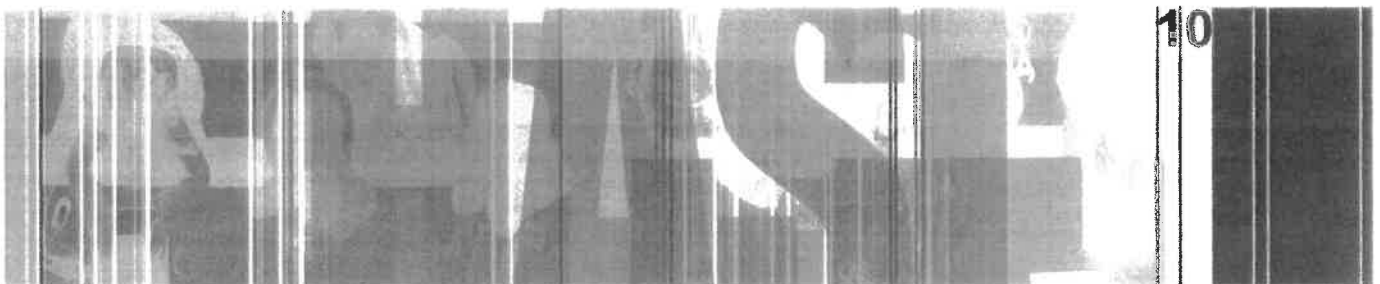
Insgesamt wurden rund 100 T€ in die Umbaumaßnahmen und die Ausstattung der Cafeteria inves-



tiert. Das war nur möglich, weil wir von der Henri Benthack-Stiftung, von Viebrockhaus und vom Förderverein der Hochschule mit großzügigen Spenden unterstützt wurden. Nun sind wir natürlich sehr gespannt, wie Ihnen die neue Cafeteria gefällt und freuen uns über Rückmeldungen.

Unsere „Tante Verkauf“ Marion Prigge wird in Zukunft im Team arbeiten mit Elke Prokosch (Service) und Brigitte Gröhlich (Küche). Die Umstellung auf die neue Ausstattung und das neue, erweiterte Angebot wird in den ersten Wochen noch etwas schwierig sein. Bitte haben Sie Verständnis.

Weitere neue Gesichter in der Hochschule sind unser Auszubildender zum IT-Kaufmann, Gerrit Stefens, der seit dem 01. August 2009 Jens Westermann unterstützt und unsere beiden neuen Professoren für den Studiengang Mechatronik, Dr. Thorsten Uelzen und Dr. Peter Weitz. Andreas Kolarczyk, der ja schon seit Jahresbeginn Frank Sachs



Was war denn hier los?

bei der Haustechnik unterstützt, gehört nun ebenfalls fest zum Team der HS 21. Im Studiengang Physiotherapie verstärkt seit August Cordula Braun das Team der Lehrenden. Anfang September wurde Wolfgang Rander die Ernennungsurkunde zum Professor für Facility- und Immobilienmanagement in einer kleinen Feierstunde übergeben.

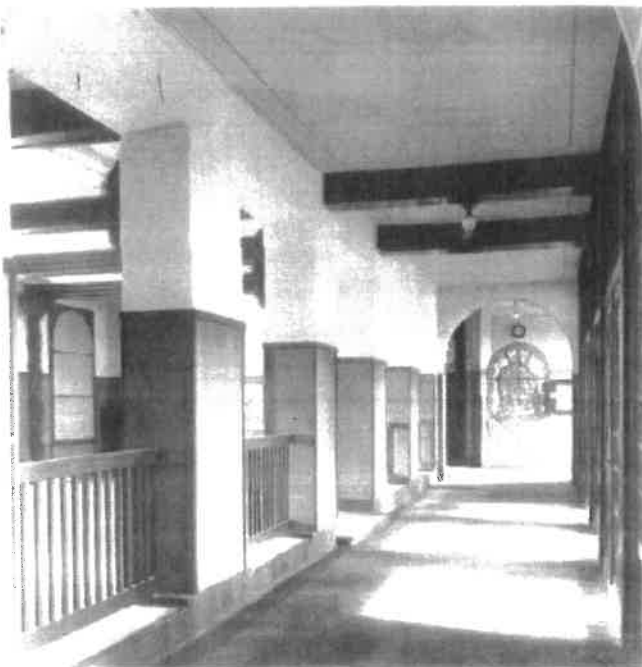
Die nächste Überraschung erwartet Sie im Rechenzentrum: Der Raum 414 wurde renoviert und mit 12 neuen Hochleistungsrechnern und 22"-Bildschirmen ausgestattet. Möglich wurde dies, da die HS21 für die technische Erstausrüstung des neuen Studiengangs Mechatronik eine Förderung in Höhe von 1,0 Mio. € aus Mitteln des Konjunkturpakets II erhalten hat. Der erste Teil dieses Geldes wurde in die IT-Ausstattung investiert. Mit den aufwendigen 3D-Simulationen, die Bestandteil der Mechatronik-Vorlesungen sind, sind herkömmliche Rechner völlig überfordert. Mit der neuen Ausstattung verfügt die HS 21 nun über einen IT-Raum, der in der deut-

schen Hochschullandschaft seinesgleichen sucht. Die übrigen Mittel aus dem Konjunkturpaket werden im Laufe des kommenden Jahres in weitere Labore investiert.

Insgesamt waren die letzten Monate durch die Vorbereitungen für den neuen Studiengang geprägt. Das schnellste Akkreditierungsverfahren, das die ASIIN je begleitet hat, wurde erfolgreich abgeschlossen und auch das Wissenschaftsministerium hat in Rekordzeit die Genehmigung zum Start erteilt. Wir haben Kontakt aufgenommen zu über 150 Unternehmen, um sie als Praxispartner zu gewinnen. Das Interesse der Betriebe ist sehr groß. Die Bereitschaft, Praxisplätze schon in diesem Jahr zur Verfügung zu stellen, ist allerdings stark gebremst durch die Wirtschaftskrise. Für die diesjährigen Erstsemester stehen aber ausreichend Plätze zur Verfügung.

Oliver Hartwig hat drei Mechatronik-Tage organisiert, zu denen Studieninteressierte eingeladen wurden. Neben vielen Informationen rund um die Hochschule und das Studium wurden Betriebsführungen bei den Praxispartnern Rotring-Engineering, DOW und Faun durchgeführt. Diese Tage sind so gut angekommen, dass wir die Reihe fortsetzen und auch für die übrigen Studiengänge anbieten werden.

Parallel zu Mechatronik haben wir natürlich die bestehenden Studiengänge nicht vernachlässigt. Es freut uns daher besonders, dass wir die gute Zahl an Studienanfängern des Vorjahres wieder erreichen konnten. Damit hat die HS 21 nach Abzug der Absolventen, die wir am 25. September als Bachelor ins Berufsleben schicken werden, die Zahl von 450 Studierenden überschritten. Erstmals konnten wir - vor allem durch den Einsatz von Siska Simon und Claus Mehrkens - erreichen, dass die Zahl der zur Verfügung stehenden Praxisplätze die Zahl der Studienanfänger deutlich übersteigt.



Was war denn hier los?

An dieser Stelle möchte ich alle, die bislang noch keinen Vertrag in der Tasche haben, bitten, die Beratungsangebote und die individuelle Betreuung durch das Team Simon/Mehrkens zu nutzen. Die Bereitschaft, auch mal einen Praxisplatz anzunehmen, der nicht in unmittelbarer Umgebung von Buxtehude und/oder Hamburg liegt, ist leider oft sehr gering. Die Unannehmlichkeiten, die ein solcher Praxisplatz mit sich bringt, werden oft überschätzt und im Hinblick auf Ihr kommendes, gesamtes Berufsleben ist das bestimmt kein Nachteil. Flexibilität – auch hinsichtlich des Ortes – ist ein Qualitätsmerkmal für ambitionierten Führungsnachwuchs.

Auf unserer homepage finden Sie unter der Rubrik HS21 TV zwei neue Filmbeiträge. Für den Bachelor at work konnten wir den Absolventen Jan-Philip Hippler als Stargast gewinnen, der seinen Arbeitsplatz bei Fa. Lindemann in Stade vorstellt. Ein weiterer Film präsentiert den neuen Studiengang Me-



chatronik. In Kürze folgen wird ein allgemeiner Image-Film der HS 21. Schauen Sie mal rein!

Es gäbe noch vieles zu berichten, aber an dieser Stelle lasse ich es mal gut sein. Obwohl wir keine lange Weile hatten, freuen wir uns doch sehr, dass Sie nun alle wieder bei uns sind und richtig Leben in der Bude ist. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Wintersemester 2009/2010 und den Erstsemestern einen reibungslosen Einstieg ins Studentenleben.

Herzlichst,



Susanne Russell



Erstsemesterparty 2009



Erstsemesterparty

Sommersemester 2009

03. April 2009



to be continued...

Exkursion Syrien Mai 2009

Auf in das 10-tägige Abenteuer Syrien

Wenn 24 Personen, darunter 19 Studenten der Hochschule 21 nach Syrien fliegen, ist es fast vorprogrammiert, dass nicht alles nach Plan läuft. Schon bei der Wahl der richtigen S-Bahn gibt es Probleme. Dennoch, trotz Bauarbeiten an der S1 checken alle pünktlich ein und sitzen voller Vorfreude im Flieger.

Zwischenlandung in Istanbul – beim Verlassen des Flugzeugs vermisst der erste seine Board-Karte und die nächste wird auf Verdacht von Schweinegrippe untersucht. Beide schaffen es rechtzeitig zum nächsten Check in, leider fehlen vier Jungs. Kein Wunder, Werder spielt schließlich zeitgleich DFB-Pokalfinale....

Bei der Landung in Aleppo tauchten wir ein in ein fremdes Land, eine komplett andere Kultur und in eine Sprache, von der wir kein Wort verstanden.

Aleppo

Die ersten Eindrücke von Syrien versprachen ein großes Abenteuer. Die Empfangshalle glich der aus einem Film den 60er Jahre, der Zoll- und Gepäckbereich war das absolute Gegenteil vom Hamburger Flughafen und der Bus zum Hotel war voll bis unter die Decke mit uns und unserem Gepäck.

Die ersten drei Tage verbachten wir in Aleppo. Aleppo ist eine der größten Städte in Syrien, sie ist seit 5.000 Jahren kontinuierlich besiedelt. Menschen christlichen und muslimischen Glauben leben im gesamten Land friedlich miteinander. Das Leben in Syrien ist im Vergleich zu dem in Deutschland sehr viel gemächlicher und entspannter. Dennoch war der erste Eindruck vom Leben vor Ort ein ganz anderer. Wir fuhren in einer wilden Taxifahrt vom Hotel zur ersten Veranstaltung bei der die Menschen ohne zu Zögern auf die Straße gelaufen sind und es gab

kein Auto, welches 200 Meter gefahren ist ohne zu hupen.

Die Straßen waren voll von Taxis und alten Autos. Die Gebäude hatten alle sandfarbende Fassaden, hatten größtenteils Holzläden und Flachdächer. Von weiten sichtbar war die Zitadelle von Aleppo, welche das mittelalterliche Stadtschloss ist. Versteckt hinter den schlichten Straßenfassaden gelangt man durch kleine Gassen in große, prachtvolle Innenhöfe die wie ein Kunstwerk aussehen. In einem einfachen Büro wurden wir über die Stadtentwicklung von Aleppo informiert, in einem prunkvollen Präsentationssaal erhielten wir Informationen über örtliche Projekte der GTZ (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) und wurden von einem international bekannten Wissenschaftler zu sich nach Hause eingeladen.

Wir haben die Kultur mit einem Besuch im traditionellen Hammam (Jungen und Mädchen getrennt) näher kennengelernt, haben uns vom heimischen Essen überraschen lassen und bei Schi Schah und Tee haben wir gemeinsam mit den Aleppiner im Café und Restaurant gechillt. Wir sind eingetaucht in eine Welt mit anderen Wertvorstellungen. In den Suqs, traditionelle Basare, lernten wir das Handeln und wurden von den vielen Gerüchen der verschiedensten Gewürzen überrascht. Erschrocken wurden wir, von Metzgereien, die ihr Handwerk offen zur Schau stellten.

Die Syrer wirkten auf uns immer freundlich, ehrlich, kontaktfreudig und lebenslustig.

Fahrt über Lathakia, Apameia und Hama nach Palmyra

Von Aleppo ging es mit dem Zug nach Lathakia. Direkt am Meer gelegen ist die gesamte Küste der Stadt ein Containerhafen. Die Atmosphäre der Stadt ist viel hektischer und wirkt



Exkursion Syrien Mai 2009

nicht so verzaubernd wie Aleppo und die auf der Zugfahrt gewonnenen Eindrücke von der Landschaft.

Nach nur einer Nacht ging die Reise im Reisebus weiter. Wir machten einen Stop in den Bergen und besichtigten dort eine verlassene Zitadelle, weit entfernt von der nächsten Stadt. Vorbei am fruchtbarsten Anbaugebiet des Landes führen wir in eine Ruinenstadt Apameia mitten im nichts. Beeindruckt von der gut erhaltenen, fast 1.600 m langen Säulenstraße aus dem 2. Jahrhundert passierte der erste schwere Unfall. Die Analyse in Hama ergab, ein doppelter Fußbruch mit einem angeknacksten Fußgelenk.

Der nächste Halt war eine Kleinstadt. Dort lernten wir das Landleben ein wenig kennen und wurden von einer netten Familie mit Falafel verwöhnt.

Abends in Hama angekommen faszinierten uns die jahrhundertalten, hölzernen Wasserräder. Hama ist eine sehr traditionsbewusste Stadt. Überraschender Weise wurden wir nur dort direkt von muslimischen Frauen angesprochen. Eine eher ungewöhnliche Situation, denn die muslimischen Frauen wirkten zwar neugierig, aber auch sehr schüchtern und zurückhaltend.

Nach einer Stadtbesichtigung entspannten wir alle gemeinsam auf der Dachterrasse des Hotels und tankten Kraft für die Nacht in der Wüste.

Tadmur / Palmyra

Wahrscheinlich einer der absoluten Höhepunkte der Exkursion war der Aufenthalt in der Wüste. Gleich nach der Ankunft konnten wir den Sonnenuntergang auf einer Burg erleben. Zuerst hatten wir freien Blick auf Tadmur (Stadt neben der Ausgrabungsstätte) und Palmyra (Ausgrabungsstätte), dann kam jedoch ein Sandsturm, der die Welt um uns herum in Ne-

bel legte. Wir waren im obersten Turm der Burg und erlebten einen unbeschreiblichen Augenblick. Geprägt von der Umgebung, herrschte eine Stille bei der wir alle den Sonnenuntergang genossen haben.

Nachdem die Sonne untergegangen war ging es mit dem Reisebus raus in die Wüste. Das nächste Abendteuer, der Abend und die Nacht mit den Beduinen, konnte beginnen. Abgelegen von der Zivilisation, von fließendem Wasser und Elektrizität haben wir einen wunderbaren Abend erlebt mit traditionellem Essen und alt überlieferter Musik. Der Abend ging lange und geschlafen wurde wenig. Auf Englisch und mit Händen und Füßen kamen interessante Gespräche zustande.

Der nächste Tag begann schon um 04:00 Uhr als wir alle zum Sonnenaufgang geweckt worden sind. Wieder ein Augenblick, der schier unmöglich zu Beschreiben scheint. Auch Fotos können diesen Augenblick nicht gebürtig wiedergeben, jedoch kann man ansatzweise erkennen, wie schön die Welt doch sein kann. Sehr suspekt war allerdings das gemauerte Klo-Haus, in dem es Wasser, wo auch immer es her kam, gab.

Den Rückweg haben wir, ausgerüstet mit einem traditionell gebundenen Turban, auf Kamelen bestritten.

Zur Einstimmung auf die Ruinenstadt, Palmyra gab Frau Burmester eine Baugeschichtsvorlesung. Jeder für sich, oder in kleinen Gruppen hat die Umgebung auf sich wirken lassen. Neben den geschichtlichen Nachweisen im ursprünglichen Zustand konnte man gut erkennen, was zur Erhaltung und zum Wiederaufbau unternommen wurde. Ein Beweis, dass die Charta von Venedig auch in Syrien seine Bedeutung hat.



Exkursion Syrien Mai 2009

Damaskus

In Damaskus angekommen besuchten wir Architekturstudenten an einer Privatuniversität. Wir verglichen Studieninhalte, Tagesabläufe, Freizeitgestaltung und Interessen. Die sehr saubere Universität wirkt mit seinem englischen Rasen und den sehr modernen Campus europäisch und entsprach nicht dem von uns bisher gewonnenem Bild von Syrien.

Im Hotel angekommen, geht es los auch diese Stadt zu erkunden. Alles wirkt sehr viel größer, neuer und sehr viel hektischer. In Damaskus beeindruckte vor allem die Omayyaden-Moschee, ein sehr beeindruckendes Gebäude, viel glänzender und unnahbarer als in Aleppo. Als Mensch kommt man sich vor wie ein Zwerg, man hat jedoch nicht das Gefühl, dass man sich verliert oder das man erdrückt wird, ganz im Gegenteil. Es ist ein sehr behütetes Gefühl gewesen, ein Gefühl von Sicherheit. Herr Sabur erzählte über die Omayyaden und die Geschichte der Moschee, alle sitzen im Kreis auf den Fußboden der Moschee und hören gespannt zu. Ebenfalls sehr beeindruckend war das Christenviertel. Direkt neben dem Stadtzentrum geprägt vom Muslimischen Glauben gibt es das Christenviertel.

Am vorletzten Tag fuhren wir in einem uralten Bus nach Malula. Es gab nicht genug Sitzplätze und einige mussten auf den Boden sitzen. Reisen wie in einem Bud Spencer und Terence Hill Film. Malula ist einer der letzten Orte auf der Welt, in dem Westaramäisch gesprochen wird. Wir wanderten durch die Schluchten, blickten von oben auf die Stadt und Landschaft.

Den letzten Abend unserer Exkursion verbrachten wir alle gemeinsam bei einem leckeren,

kleinen Fest auf einer Dachterrasse. Im Hintergrund befand sich eine grün beleuchtete Moschee direkt neben einer weiß beleuchteten Kirche. Ein Bild, welches das Land nicht besser beschreiben könnte. Die zwei sehr verschiedenen Kulturen, die friedlich miteinander Leben. Ein Anblick, der einen auffordert das Land bald wieder zu besuchen.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich, im Namen der gesamten Mitreisenden, den Organisatoren Herrn Sabur und Herrn Professor Peter danken. Vielen Dank, für die ausführliche Vorbereitung und die intensive Betreuung vor Ort, durch die die Exkursion erst zu diesem riesigen Abenteuer werden konnte, das wir alle erleben durften. Es war eine Reise, die uns alle sehr geprägt und verzaubert hat.

Es waren wundervolle Tage, von denen wir wahrscheinlich noch unseren Enkelkindern erzählen werden. Vielen Dank - shokran.

Innerhalb der nächsten Wochen wird es einen syrischen Abend in der Hochschule geben, an dem wir euch gerne eine Auswahl der Bilder unserer Exkursion zeigen möchten. Du bist herzlich dazu eingeladen diesen Abend zu genießen. Genaueres steht in den nächsten Tagen am schwarzen Brett.

Ilka Kloft



Sommerbrücken 2009

Das Sommerbrückenfest 2009 fand aufgrund der 1050 Jahrfeier von Buxtehude in einem anderen Rahmen statt als in den Jahren zuvor. Die Brücken wurden erstmals am Fleet getestet. Daher waren über tausend Besucher anwesend. Das Programm wurde durch den Auftritt der Trommelgruppe „Taiko“ unterstützt. Außerdem gab es für Interessierte Informationen zu den einzelnen Studiengängen der Hochschule 21. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Es wurden 12 Brücken von den Studenten der Hochschule 21 gebaut. Außerdem kam noch eine Brücke von Schülern der Berufsbildenden Schulen Winsen / Luhe hinzu. Die Brücken hatten sehr verschiedene Formen und wurden aus den unterschiedlichsten Materialien hergestellt. Der Belastungstest der Brücken fand gegen 15:30 Uhr pünktlich zum Hochwasser statt. Nach dem Belastungstest gab es noch eine Siegerehrung. Hierbei wurden drei Brücken von einer Juri, die aus vier Professoren der Hochschule 21 bestand, besonders geehrt. Die folgenden Bilder zeigen die drei geehrten Brücken.



Die Brücke „Stuhlgang“



Die Brücke „Tapetenwechsel“



Die „Coca-Bridge“

ALTSTADT-BUCHHANDLUNG

am Anfang der Fußgängerzone



**Sie brauchen ein Fachbuch?
Bestellen Sie bei uns im Laden,
per Telefon oder E-Mail
und am nächsten Tag können Sie es
bereits abholen!**

**Lange Str. 49 21614 Buxtehude
Tel. 04161 53131
info@altstadtbuchhandlung.de**

Wiederbelebung der AHV



Am 04.06.09 kam neuer Schwung in die althergebrachte Absolventenvereinigung (AHV) der FH Buxtehude. Unter der Teilnahme zahlreicher ehemaliger Studenten und langjährigen Mitgliedern der Vereinigung, sowie engagierten Kommilitonen tauschte man sich bei einem Treffen über das Zukunftspotential aus und sammelte Anregungen um dem Ganzen neuen Flair einzuhauchen. Der Anfang ist gemacht, nachdem die gesamte Professorenschaft, sowie alle anwesenden Studenten geschlossen dem AHV beigetreten sind, gilt es nun auch die „Noch-Nicht-Mitglieder“ zu motivieren.

Die AHV besteht mit langer Tradition an der Hochschule in Buxtehude und ist aus einer Studentenverbindung entstanden. Sie besteht seit über 80 Jahren und vereint alle Absolventen und derzeitigen Studenten, um deren Zusammenhalt auf fachlicher und geselliger Ebene zu fördern. Außerdem hat sie es sich zum Ziel gesetzt, neue Studenten zu unterstützen und zu fördern.

Die Vereinigung gibt vierteljährlich ein Mitteilungsblatt heraus, welches kostenfrei ist. Die aktuelle Ausgabe vom "De Wettloop" liegt am schwarzen Brett aus. Außerdem werden Informationen demnächst auf den neuen Internetseiten der Hochschule online gestellt. In der Studentenzeit der derzeitigen Mitglieder sind die Semester (Studenten und Professoren) geschlossen in die AHV eingetreten und haben so den Zusammenhalt in der Hochschule, sowie außerhalb gestärkt und sich das Studentenleben noch angenehmer gemacht.

Die AHV-Mitglieder bilden eine enge Gemeinschaft. Der dadurch mögliche Erfahrungsaustausch, die fachliche Beratung und die Möglichkeit einer schnellen Informationsbeschaffung erleichtern ihre Arbeitsleben erheblich. Es ist ja bekanntlich immer so, dass Vitamin B nur den schadet, die es nicht haben. Die AHV hat mittlerweile ein Netzwerk in ganz Deutschland aufgebaut.

Die Vereinigung ist bereit, Aktivitäten der Studenten finanziell zu unterstützen. Im Unterschied zum Förderverein oder zum Buxbau ist die AHV nicht gemeinnützig. Förderungsmöglichkeiten unterliegen daher keinen Auflagen. Die Möglichkeit von Unterstützungen für Exkursionen, Projekte etc. besteht daher genauso wie die einer "gemeinnützigen" Spende z. B. in Form eines Bierfasses für die nächste Party.

Die AHV hat Kontakte in den verschiedensten Bereichen. Sehr hilfreich können diese Kontakte für die Suche nach bestimmten Informationen, nach einem Praxis- oder Arbeitsplatz, sowie für die Organisation von Exkursionen und Feiern.

Was die AHV nicht hat sind junge Mitglieder. Das Uhrwerk tickt und die Mitglieder werden nicht jünger. Die AHV lädt uns zum Mitgestalten ein und ermöglicht zukünftigen Mitgliedern, sich bei der Gestaltung der Vereinigung und der Organisation einzubringen. Selbstverständlich sind Physiotherapie-Studenten genauso erwünscht wie die der Bau-Studiengänge. Gerade für die PTler eine Möglichkeit, sich mehr mit dem Standort Buxtehude und der Hochschule identifizieren zu können.

Das, für den armen Studenten, Wichtigste zum Schluss: Für Studenten ist die Mitgliedschaft selbstverständlich kostenfrei! (keine Mindestvertragslaufzeit, kein Vertragspflichten und auch keine *)

Also fühlt euch angesprochen und unterstützt die Gemeinschaft. Ein Mitgliedsantrag findet ihr auf der nächsten Seite, dieser kann ausgefüllt im Sekretariat abgegeben werden.



AHV
der Absolventen-Vereinigung
der Fachhochschule in Buxtehude e.V.

Wen man kennen sollte...

Privat:

Name, Vorname: Liska Simon
 Vergeben/Verheiratet: seit Jahren
 Kinder: zwei Junge
 Hobbies: Sport, Essen, Lesen, Musik
 Lebensweisheit: Von Nix kommt Nix!
& Alles hat zwei Seiten!



Qualifikation:

Erlerner Beruf/Studium: Fotografie, Dipl.-Ing. Stadtplanung
 Seit wann an der Hochschule 21 tätig: Dezember 2008
 Aufgabenfeld an der Hochschule 21: Praxisplatz-Koordination, Messen, Akquise, Bewerbungstraining, Beratung allgemein
 Mich findet man: im Raum 419 (bei des EDV)
 Dieses Puzzleteil bin ich in der Hochschule 21: wichtig, schön
 kommt, immer leicht zu finden! Passt immer!

Liebe Studenten/Innen,

es gibt immer eine Lösung und ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz Zeitmangel, viel an vielen Informationen, die sie verarbeiten müssen, und Ansprüchen Ihres Praxispartners, bei der Hochschule 21 ein angenehmes, wunderbares, großartiges Studium erleben! Ich hoffe sehr, dass wir einen kleinen Teil dazu bei!

Eure/r

Liska Simon

Wen man kennen sollte...

Privat:

Name, Vorname: Fleyer, Christiane
 Vergeben/Verheiratet: Schneitinger / Ina
 Kinder: Keine
 Hobbies: Nordic Walking, Kochen, Lesen
 Lebensweisheit: Leben und leben
lassen



Qualifikation:

Erlerner Beruf/Studium: Bürokauffrau
 Seit wann an der Hochschule 21 tätig: Januar 2008
 Aufgabenfeld an der Hochschule 21: Immobilienverwaltung,
 Drittmittelakquisition und einiges mehr
 Mich findet man: Raum 305 (Verwaltung)
 Dieses Puzzleteil bin ich in der Hochschule 21: Hans-Dampf in allen Eassen

Liebe Studenten/Innen,

Ich freue mich sehr, dass Sie sich für
 das Studiium an der HSDA entschieden
 haben. Es ist wohl meine Aufgabe unsere
 historische Immobilie weiter zu entwickeln.
 Ich hoffe, dass Sie sich in kurzen
 Beiträgen, z.B. unsere neuen Cafeteria, immer
 weiter werden. Außerdem würde ich Ihnen
 dass Sie trotz der vielen Arbeit auch noch
 Spaß und Freude am Studieren haben.
 Entdecken Sie auch die Vorzüge unserer
 Eure/r schönen Stadt Buxtehude und der
 Metropolregion Hamburg!

Es grüßt Sie herzlichst

Christiane Fleyer

Entwürfe Bahnhof Buxtehude

Studenten entwerfen Buxtehudes Tor zur Welt

Buxtehude / HS 21 Am 14.05.09 hatten Studenten der Hochschule 21 die Möglichkeit dem Stadtverband der CDU ihre Entwürfe zur Umgestaltung des Buxtehuder Bahnhofs vorzustellen.

„Unsere Bahnhöfe sind das Zugangstor zur Bahn, aber auch Verkehrsdrehscheibe für die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger, Marktplatz sowie Visitenkarten für Städte und Regionen. ...Moderne Bahnhofsgebäude und denkmalgeschützte Prachtbauten verleihen den Stationen und Deutschlands Stadtzentren ein vielseitiges, attraktives Gesicht“, auf diese Art und Weise beschreibt die Deutsche Bahn auf ihrer Internetseite Bahnhöfe.

Doch das hat wenig mit dem jetzigen Zustand unseres Bahnhofs in Buxtehude zu tun. 17.000 Fahrgäste täglich sind dem „Schmuddel-Look“ ausgesetzt, die alten Gebäude sind untauglich und unsauber, öffentliche Toiletten sucht man vergebens.

Um diesen Zustand zu ändern trat der CDU-Stadtverband an die klugen Köpfe der Hochschule 21 heran und bat die angehenden Architekten des BIB-4 ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen um dem Buxtehuder Eingangstor ein neues Gesicht zu beschenken.

In kürzester Zeit ist es den Studierenden gelungen erstaunliches auf die Beine zu stellen. Nach etlichen Recherchen über Passagierzahl und Spitzenbelastungen, einer ersten Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn AG, sowie der Aufnahme der Bestandsituation kristallisierten sich zwei Aufgabengebiete heraus: Erstens galt es den Ankunftsbereich am Bahnhof informativer und attraktiver zu gestalten und zweitens sollte das bestehende Gebäude funktional umgenutzt, sowie umgestaltet werden.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, unterbreiteten unsere Kommilitonen den zahlreich anwesenden Bürgern, Politikern, sowie Vertretern der Deutschen Bahn AG viele Vorschläge, die keine Wünsche offen ließen.

Unter der Leitung von Professor Herrmann wurden verschiedene Nutzungskonzepte entwickelt die un-



Christian Frühling / Roy Alexander Knauer

terschiedlichen Ansprüchen genügen. Beispielsweise wären hier eine Restaurantnutzung durch Burger King, „für das schnelle Geschäft“, so einer der Studenten, Kunst- und Kulturtreffs oder Wohnraum anzuführen

Konsens über eine bessere Repräsentation der Deutschen Bahn AG, mit einem anspruchsvollerem Service-Bereich, Schließfächern und Lounges bestand bei allen Teilnehmern. Auch die Notwendigkeit von öffentlichen Toiletten wurde in sämtlichen Konzepten berücksichtigt.

Besondere Kreativität wurde bei der Gestaltung des äußeren optischen Erscheinungsbildes des Bahnhofs zu Tage gefördert. Hier vielen besonders die Entwürfe von Georg Siemens und Christoph Spahn, mit einer gläserner Brückenkonstruktion über die Gleise, Roy Knauer und Christian Frühling mit einem gläserner Glaswürfel im Eingangsbereich und auffälliger DB-Kennzeichnung, sowie der Entwurf von Ilka Kloft und Jödis Plaga, mit einer gläsernen Überdachung der Bahnsteige, den sogenannten „Wobbels“, die je nach Bedarf in verschiedene Farben leuchten, auf.

Viele Stimmen aus dem Auditorium würdigten die Leistung von „Germany's next Bachelors“. Die Vielfalt und Auffälligkeit der Entwürfe liefert eine fundierte Grundlage für weitere Gespräche mit der Deutschen Bahn AG. Besonderes Potential sprachen die Zuhörer den „Wobbels“ zu, die zwar erst noch entwickelt werden müssen, dann aber zum Markenzeichen Buxtehudes werden könnten.

Jödis Plaga / Ilka Kloft - Die Wobbels



Christoph Spahn / Georg Siemens



Amadeus
IM
BUXTEHUDE
RESTAURANT

Home Speisen & Getränke Mittagskarte Wochenendmenü Ambiente Aktionen Kontakt
Impressum

Im Zentrum der Buxtehuder Innenstadt gelegen, präsentiert sich Ihr Restaurant Amadeus. Neben unserer reichhaltigen Speisekarte bieten wir Ihnen Pizza, Fisch-, Fleisch-, und Vegetarische Gerichte aus dem Holzbackofen. Der Ofen ist nach alter Tradition gebaut und wird mit Buchenholz befeuert. Ein täglich wechselnder Mittagstisch, sowie ein Wochenendmenü runden unser Angebot ab. Genießen Sie die besondere Atmosphäre im ältesten Haus Buxtehudes und lassen Sie sich von unserem geschulten Personal verwöhnen!

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
11:30 - 24:00 Uhr

Freitag - Samstag:
11:30 - 01:00 Uhr

Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr

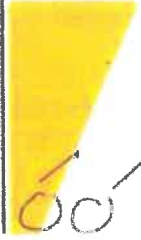
Unsere Küche ist bis jeweils 30 Minuten vor Geschäftsschluß geöffnet.

Nichtraucher können Ihr Essen im Nichtraucherbereich genießen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



AMADEUS - Lange Straße 25 - 21614 Buxtehude - Tel. 04161/ 54961 o. 54962 - Fax 04161/ 591663

Optiker

Franz



Ihr Innovativer Partner für
Brillen- und Kontaktlinsenträger!

Lange Straße 44
21614 Buxtehude
Telefon (0 41 61) 45 43
Telefax (0 41 61) 55 42 54
E-Mail info@optiker-franz.de

Uni ist für heute aus. Es ist nichts weiter geplant, Du hast frei. Aber was anfangen mit der vielen Zeit? Nicht verschwenden, und gleich die Vorlesung aufarbeiten? Oder noch ne alte Hausübung fertig stellen? Wahrscheinlich wird das nix, immerhin hast Du Dich doch schon den ganzen Tag so sehr konzentrieren müssen, dass jetzt gar nichts mehr geht. Du müsstest mal abschalten, mal an was anderes denken.

Was kann man da machen? Was bietet Buxtehude an?

Radtour zum Elbstrand!

Eine Möglichkeit wäre eine kleine Radtour an die Elbe, Du legst Dich an den Strand und lässt die Seele baumeln. Das ist erholsam, Du kommst durch das schöne alte Land, und bist danach bestimmt total erholt. Und hast auch noch was für den Körper getan, denn so kurz ist der Weg zur Elbe doch nicht. Also, auf geht's!

Fussball!

Du brauchst mehr? Du willst Dich mit anderen messen? Natürlich gibt es ihn auch hier, den einzig wahren Sport! Und fast wie von selbst hat sich unter den vielen Studenten der HS21 schon eine Gruppe zusammen gefunden, die regelmäßig zusammen kickt. Jeder kann mit machen. Egal, wie lange Du schon Fussball spielst oder ob Du überhaupt schon mal gekickt hast, schau einfach mal vorbei.

Wir treffen uns donnerstags um 16.30 Uhr in der alten Sporthalle der Halepaghen-Schule, in der Kopkastrasse in Buxtehude. Also komme vorbei, und mach mit!

Fitness-Studio!

Du willst lieber etwas für Dich machen, Dich möglichst ohne Ball fit halten? Nette Leute treffen, fit werden und hinterher eventuell noch in die Sauna? Dann gibt es noch ein weiteres tolles Angebot von uns. Die Fachschaft hat es möglich gemacht.

Langeweile?



Es gibt in Buxtehude mehrere Fitness-Studios, und beim Joy Fitnessstudio gibt es sogar einen Studenten-Rabatt, so dass der monatliche Beitrag 25€ beträgt. Dort gibt es eine große Auswahl an Geräten und es sollte sich auch für Dich etwas finden lassen. Du hast Zweifel, da Du in der Zeit der Praxisphasen nicht in Buxtehude bist? Auch das lässt sich mit dem Fitness-Studio klären. Also, komm vorbei, mach mit und wird fit!

(JoyFitness, Am Fruchthof 3, Buxtehude)

Wir hoffen, dass wir Dir in der nächsten Ausgabe noch weitere tolle Sportangebote vorstellen können, also wenn Dir Deine Sportart noch fehlt, dann melde Dich bei der Fachschaft, und vielleicht finden sich noch mehr Leute und man kann was Regelmäßiges draus machen! Denn wir wollen und brauchen alle Abwechslung vom stressigen Studienalltag.





Werbung



Tag für Tag frisch auf den Tisch aus dem

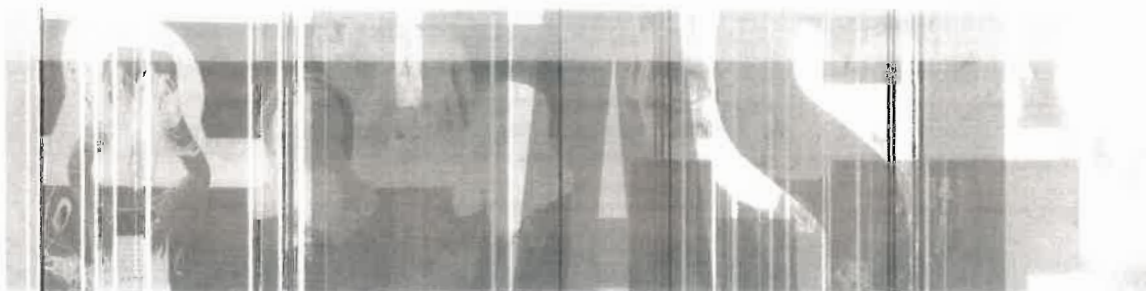
RADIESCHEN

Obst & Gemüse

John H. Rochel

Telefon 0431 22 11 111 Fax 0431 22 11 112

Breite Straße 4
21614 Buxtehude



26

Nur zu... lass alles raus! Was stört Dich? Was nervt Dich? Was wolltest du schon lange mal los werden? Lass es ruhig auch mal wen anders wissen! Getreu nach dem Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid! Oder auch: Gemeinsam sind wir stark! Denn zusammen lässt sich bestimmt etwas daran ändern!

Wir sind aber auch gerne für Lob, Aufmunterung und andere positive Anmerkungen offen. Dabei sollte es allerdings schon um die Hochschule oder ihre Aktivitäten gehen.

Die Zahl der Studierenden erhöhen sich stetig, daher kann ein so reger Austausch unter allen nicht mehr so stattfinden. Doch so ließe sich vielleicht ein guter Austausch und eine gemeinsame Lösung einrichten????

Natürlich ist diese Möglichkeit des öffentlichen, sogar anonymen Kundtun der eigenen Meinung nicht nur für Studierende, sondern auch Professoren und Personal der Hochschule 21 offen. Es hat also jeder die Möglichkeit einmal etwas los zu werden...

Nur zu...

schreib uns alles, was Dich bewegt. Wir warten nur auf Deine Post. Wo, wie und bis wann Du sie uns zukommen lassen kannst, um auf jeden Fall in die nächste Ausgabe zu kommen, werden wir noch rechtzeitig bekannt geben. Wir sind uns noch nicht einig, wie es für Dich am bequemsten ist.

Auch für diese Seite werden wir zur zahlreichen Gestaltung die Möglichkeit geben und auch darauf aufmerksam machen wo, wann oder an wen diese Dinge zu geben sind...

Sag, was dir gefällt und was dich stört und lass es uns zusammen ändern...!

Die Studentenzeitschrift soll nicht nur zur Lektüre dienen. Nein, wir haben uns gedacht, es soll auch dem Suchen und Finden helfen. Suchen nach neuen Mitbewohnern, einem neuen Fahrrad oder einem neuen Besitzer von Hasi, Deinem Kuschelhasen. Egal, was Du hast, und nicht mehr benötigst, oder was Du brauchst, hier ist der Ort es kundzutun. Vergiss ebay, hier kannst Du (hoffentlich) alles finden.

Wir werden einen Kontakt an der Hochschule einrichten, wo Du all Deine Angebote, das Gesuche und auch „Probleme“ loswerden kannst.

Hier noch ein paar Anregungen für Deine ersten Anzeigen:

- Du willst etwas verkaufen oder verschenken?
- Du suchst etwas oder brauchst ganz dringend etwas?
- Du könntest Hilfe beim Studium gebrauchen? Keine Scheu, frag, ob Dir jemand helfen kann!

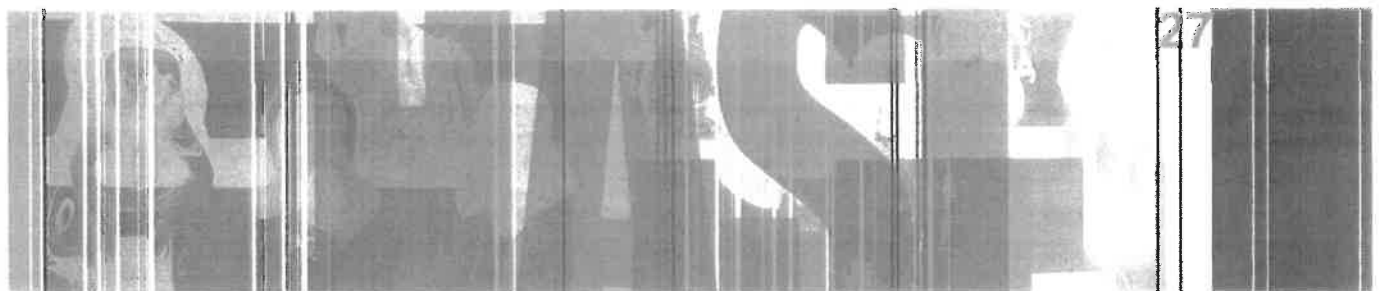
- Du suchst jemand ganz besonderen? Die Person für die besonderen Momente? Für knisternde Romantik oder wilde Abenteuer? Auch die große Liebe kannst Du vielleicht finden!

- Deine WG ist noch nicht wild genug? Du brauchst einen neuen Mitbewohner, damit wieder neue Stimmung in Deine Bude kommt? Oder kannst Du Dir die Miete einfach alleine nicht mehr leisten? Hier findet man nette Kommilitonen, die wollen mit Dir wohnen!

- und was Dir sonst noch einfällt...

Leg los und gestalte mit...

Du weißt doch selber wie das ist... Man sucht und findet nicht das richtige oder man hat schon Ewigkeiten etwas da stehen und weiß nicht wohin oder man kann sich nicht trennen... Jetzt und hier bietet sich Dir die perfekte Möglichkeit! NUTZE SIE!



Der Hunger hat dich überkommen, die Bücher erzählen dir vieles, der Kühlschrank ist leer, dein Fahrrad ist mal wieder sonst wo, Amadeus hat kein Platz mehr und bei MC sind die Burger aus...

Und was kommt dann....???

Hasi's Hilfe, koch dich fit...

Omi's Auflauf

Und das geht so...

Du lädst Dir noch schnell 4 Leute ein, um ihre Gaumen zu verwöhnen. Dafür die brauchst du...

1/4 l Milch

1,5 kg Kartoffeln

1 gr. Dose Sauerkraut

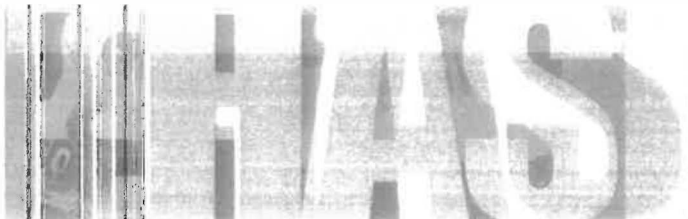
400 g Mett (halb und halb)

1 Btl. Geriebenen Käse

Paprika, Salz und Pfeffer zum Würzen

Als erstes bereitest Du den Kartoffelbrei vor. Neben bei kannst Du schon mal das Hack in der Pfanne anbraten, am besten mit etwas Öl, damit nix anbrennt. Dann noch das Sauerkraut erwärmen und schon hast Du die Hauptspeise fast geschafft... Also, nimmst du Dir eine große Schale, Schüssel, egal, Hauptsache Backofen geeignet. Den Kartoffelbrei, das Sauerkraut und das Hack gibst Du abwechselnd in Schichten in die Form. Nun endlich ab in den Ofen für 30 Minuten und bei 175°C, aber pass genau auf, denn nach Ablauf der Eieruhr schnell noch den Käse oben drüber streuen und zum Knusprig werden lassen noch mal schnell bei 150 °C für 5 Minuten in den Ofen zurück.

Da Deine Gäste/Freunde sich bestimmt auch über Nachtisch freuen, hier noch eine kleine schnelle Idee: Nimm eine Packung Mascarpone, 1-2 Becher Naturjoghurt, gib 125g Mohn (Backmischung) und 60 g Zucker dazu. Kurz abschmecken und nach Geschmack ein bisschen Vanillezucker dazu geben. Für den ultimativen Kick dann noch ein Glas Kirschen oder jede andere Frucht, die Dir zusagt, dazu und fertig ist das Ganze. Ein tolles 2-Gänge-Menü! Was bleibt noch? ... einen GUTEN APETITT allerseits...



Labyrinth

Café Bar Restaurant

Westfleth 21 - 21614 Buxtehude

Tel.: 04161/ 554774/ 554453

Fax: 04161/ 600266

-
- 1. **Fitnesssteller** – zwei Hähnchenbrustfilets, gebratene Gemüse, Wegdes und Sour Cream 8,20 7,50
 - 2. **Rumpsteak** (ca. 200 g) mit Champignons, Zwiebeln, Kräuterbutter und Pommes oder Kroketten, dazu Salatbeilage 12,90 8,90
-

Montags bis Freitags bieten wir mittags zu jedem Gericht eine Suppe an

Mittagstisch

Montag – Freitag 12.00 bis 17.00 Uhr

- Jede kleine Pizza nur 4,00 €
- Jede große Pizza nur 4,80 €

- M1. Überbackene Zucchini**
mit Kartoffeln, Paprika, Tomatensahnesauce, mit Mozzarella überbacken 6,50 €
- M2. Geflügel-Pilz-Pfanne**
mit Hähnchenbrustfilets, Pute, Kartoffeln, Champignons, in Tomatensauce, mit Käse überbacken 7,50 €
- M3. Scampi-Spieß**
mit Knoblauch, Oliven, Paprika-Peperoni, Zwiebeln, in einer Tapas Sauce gebraten, dazu Salat und Brot 7,90 €
- M4. Moussaka**
mit Karoffeln, Auberginen und Hackfleisch, in Tomatensahnesauce, mit Käse überbacken 6,50 €
- M5. Hähnchencrossis**
Hähnchen in Knusperpanade, mit Pommes frites oder Kroketten, Knoblauch oder Chilisauce 8,90 €

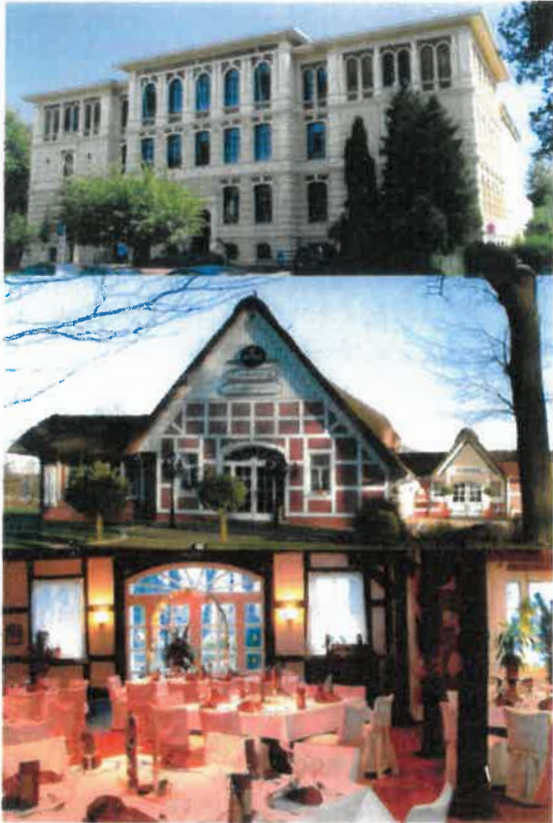
Großer Sonntagsbrunch

Von 10 – 14 Uhr

9,90 € - Kaffee und Tee satt

Kinder von 6 – 12 Jahren: 5,00 €

Bachelorball 2009 - Klappe die II.



Der Bachelorball der Absolventen
des Jahres 2009 findet statt am

25.09.2009

im Eichenhof in Helmste

(www.eichenhofhelmste.de)

Kartenverkauf: Franziska Lunk (BAU6)
Henning Meyer (BAU6)
Maren Eckert (BIM6)
Kristina Alpers-Janke (BIB6)

Eintrittskarte ab 19 Uhr **50 €**
(Buffet & Getränke frei)

Party-Karte ab 22 Uhr **25 €**
(Getränke frei)

Professoren, Angehörige, Freunde und Studierende
(auch aus anderen Semestern!) sind herzlich eingeladen!

die Bachelorarbeiten sind abgegeben...

Nun kann bald gefeiert werden! Unter dem Motto "Bachelorball-Klappe die II." findet in diesem Jahr der Bachelorball am 25. September 2009 statt. Nach den formalen Feierlichkeiten mit Zeugnisübergabe in der Hochschule wollen wir gemeinsam ab 19h mit Euch im Eichenhof in Helmste feiern.

Die Eintrittskarten könnt Ihr bei Franziska Lunk (Franziska.Lunk@stud.hs21.de), Henning Meyer (Henning.Meyer@stud.hs21.de), Kristina Alpers-Jahnke (Kristina.Alpers-Jahnke@stud.hs21.de), Maren Eckert (maren.eckert@gmx.net) und auch bei unserer lieben "Tante-Verkauf" Marion kaufen.

Der Verkaufsschluss ist der 31. August 2009.

Es grüßt Euch Euer Bachelorball-Team
Franzi, Kristina, Henning und Maren



Eiscafé Sole Mio

Hinter dem Zwinger 13

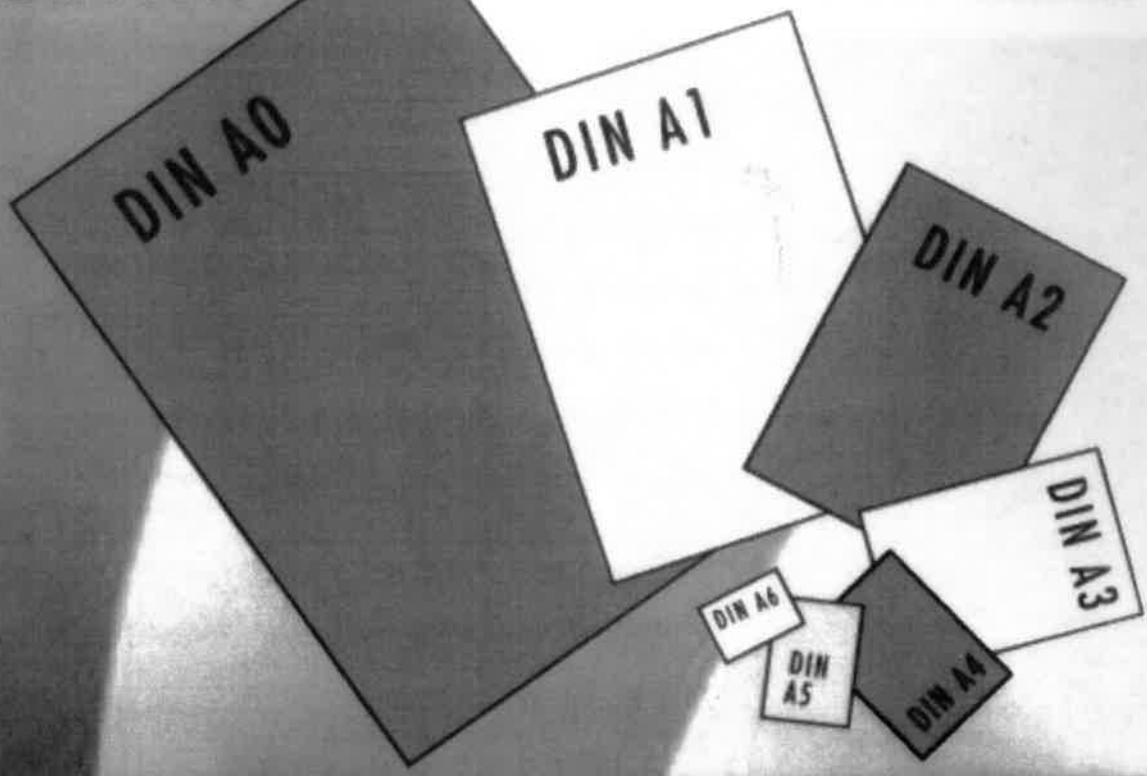
21614 Buxtehude

Tel.: 04161-503636

**WIR DRUCKEN
NICHT NUR
DIN A4!**

ERBER 

PAPIERWELT & KOPIERSERVICE



GROSSE DRUCKE ZUM KLEINEN PREIS!

SB -Kopien A4 s/w 4 Cent*
oder Druck von PDF

*mit Vorlage eines gültigen HS 21 Studentenausweis

ERBER 

PAPIERWELT & KOPIERSERVICE

Harburger Str. 3 · 21614 Buxtehude
Telefon 04161/5405-0
Telefax 04161/5405-20